Erster Preis. Erster Preis.

Goldene Medaille. Silberne Medaille.

Special-Fabrik für Strümpfe

F. B. EULITZ

Grimmaische Strasse 30.

Preise billig.

Strümpfe von 8fachem engl. Florgarn,
Strümpfe von 8fachem Doppelgarn,
Strümpfe von DMC.-Garn von Dollfus, Mieg & Co.,
Strümpfe von 4facher Strickseide,
Strumpflängen nebst Anstrickgarn,
Socken

In elegant. waschecht. abrussfreien Farben.

Neuheiten dieser Art in Mustern u. Farben.

Baumwollene Strümpfe, „Marke Schwarz unzerstörbar", schon in der billigsten Preislage vollständig waschecht u. abrussfrei.

Bezirksausschuß.

Leipzig, 9. April. Unter dem Vorsitz des Herrn Geheimen Regierungsrathes Amtshauptmann Dr. Blaymann fand heute Vormittag im Verhandlungssaale der königl. Amtshauptmannschaft eine öffentliche Sitzung des Bezirksausschusses statt. Den ersten Gegenstand der Tagesordnung bildete der Bericht über die Resultate der hierzu gemäßigten Commissionen vorgenommene Prüfung der Bezirks-Jahresrechnung für das Jahr 1891 und Feststellung des Bezirkshaushaltsplanes für das Jahr 1892. Die Commission hat diese Rechnungen geprüft und Nichts dagegen einzuwenden gefunden. Der Bezirksjahresrechnung für 1891 entnehmen wir, daß die Einnahmen 16 542,19 ℳ, die Ausgaben 16 718,31 ℳ betragen, so daß ein Fehlbetrag von 176,12 ℳ verblieb.

Was den Bezirks-Haushaltplan für das laufende Jahr betrifft, so sind hier die Einnahmen mit 14 657,80 ℳ, die Ausgaben mit 10642,62 ℳ verzeichnet. Unter den Ausgaben sind aufgestellt 5849,51 ℳ Zuschuß zur Unterhaltung der Bezirksanstalt in Leuche, 100 ℳ Beiträge zur Unterhaltung der medicinischen und chirurgischen Kliniken der Universität Leipzig, 50 ℳ Beitrag für die Sächsische Bodenbesitzung. Ein Gesammtbild der Jahresrechnungen und des Vermögensstandes geben wir demnächst. Selbstverständlich sind die Rechnungen nach dem Bezirkstag zu unterbreiten, der in Kurzem vom Herrn Geheimen Regierungsrath Amtshauptmann Dr. Blaymann einberufen werden wird.

Seitens der Diakonenanstalt mit Rettungshaus Obergorbitz lag ein Gesuch vor, die Anstalt aus Bezirksmitteln zu unterstützen, und es war vorgeschlagen worden, einen Beitrag von 50 ℳ zu gewähren. Herr Bürgermeister Ahnert-Zwenkau wurde sich jedoch dahin aus, einen Beitrag abzulehnen, bis man erst über die Veränderung, die mit den Bezirksmitteln infolge der Eingemeindung der Vororte vorgegangen sei, ein klares Bild habe. Für Bewilligung sprach sich jedoch Herr Gemeindevorstand Lorenz-Schönefeld aus, während der Herr Vorsitzende es für räthlich hielt, erst die Landesrolle, die für jene Anstalt ins Werk gesetzt wurde, abzuwarten. In dieser Sinne beschloß der Bezirksausschuß und sah vorläufig von der Gewährung eines Beitrages ab.

Nach betreffs eines Beitrages für die Deutschen Arbeiterkolonien entschied man sich im verneinenden Sinne, da diese Anstalten verschiedenfache Beurtheilung erfahren haben, was aus zwei Berichten im „Leipziger Tageblatt" und in der „Leipziger Zeitung" hervorgehe, die der Herr Vorsitzende verlas.

Die Auseinandersetzung mit dem Stadtrathe zu Leipzig in Bezirksvermögensangelegenheiten wurde in die nichtöffentliche Sitzung verwiesen.

Ferner wurde eine Anzahl Anlagen von Schweineschlächtereien genehmigt, nämlich in Großzschocher, Böhlitz-Ehrenberg, Markranstädt, Stötteritz, Seehausen, Podelwitz und Baunsdorf. — Auch den aus Großzschocher, Dölitz, Liebertwolkwitz vorliegenden Dismembrationsgesuchen wurde zugestimmt. Betreffs einer von der Leipziger Westend-Baugesellschaft in Burghausen beabsichtigten Flurveränderung soll erst eine Besichtigung seitens einer Commission des Bezirksausschusses, bestehend aus den Herren Eickmantel und Kabitzsch, stattfinden, ehe darüber beschlossen wird.

Nachdem noch die Ortsbauordnung für die Gemeinde Sommerfeld genehmigt worden war, erfolgte in nichtöffentlicher Sitzung die Erledigung der zahlreich eingegangenen Schankconcessionsgesuche.

Ueber die Gegenstände der Tagesordnung referirte heute ausschließlich der Herr Vorsitzende.

Hausbesitzer-Verein Leipzig-Ost.

* Leipzig, 9. April. Gestern Abend hielt im kleinen Saale der „Drei Lilien" der Hausbesitzer-Verein Leipzig-Ost seine sehr gut besuchte Monats-Versammlung ab. Derselben lag eine sehr reichhaltige und interessante Tagesordnung vor. Der Vorsitzende des Vereins, Herr Herzog, eröffnete die Versammlung mit geschäftlichen Mittheilungen. Dieselben betrafen die Aufnahme einer größeren Anzahl neuer Mitglieder, sowie das Ausscheiden eines solchen durch den Tod, dessen Andenken die Versammlung durch Erheben von den Plätzen ehrte. Weiter wurde bekannt gegeben, daß der diesjährige Verbandstag in den Tagen vom 6. bis 8. August in Hamburg stattfindet und zugleich die hauptsächlichsten Puncte der demselben vorliegenden Tagesordnung mitgetheilt. Des Weiteren wurde bekannt gegeben, daß die Petition an den Rath um Verkürzung der Zeit der Treppenbeleuchtung bis um 9 Uhr zwar ablehnend beschieden, daß aber in besonderen Fällen eine nicht zu strenge Handhabung der Bestimmungen in Aussicht gestellt worden sei. Es wurde dann das Schicksal der Grundsteuerpetition beim sächsischen Landtage mitgetheilt; dieselbe wurde von der ersten Kammer abgelehnt und von der zweiten der Regierung zur Kenntnißnahme empfohlen.

Aus der den geschäftlichen Mittheilungen sich anschließenden Debatte trat als bemerkenswerth die Ansicht des Herrn Ackermann hervor. Derselbe bezweifelte die Rentabilität des vom Hausbesitzerverein herausgegebenen Wohnungsanzeigers, da man neben demselben, wie seither, auch ferner die Tageblätter werde benutzen müssen; er schlug deshalb vor, mit den hiesigen Zeitungen ein Abkommen zu treffen, nach welchem diese für das Inseriren von Wohnungsanzeigen einen gewissen Procentsatz Rabatt gewähren. Dagegen wurde eingewendet, daß man, da der Wohnungsanzeiger einmal ins Leben getreten sei, erst eine Zeit lang Erfahrungen über den Erfolg sammeln müsse, ehe man anderweite Schritte unternehmen könne.

Der nächste Punct der Tagesordnung war der Bericht des Herrn O. Hanse über die Kirchenvorstandssitzungen und über das Budget des St. Markuskirchspiels zu Reudnitz. Wir müssen uns versagen, auf die Einzelheiten dieses von der Versammlung mit lebhaftem Beifall aufgenommenen Berichtes einzugehen und können nur bemerken, daß derselbe eine überaus herbe, oft sogar scharfe Kritik enthielt, die sich gegen Vorkommnisse innerhalb des Kirchenvorstandes, gegen das Budget der Kirchengemeinde und besonders gegen den Vorsitzenden des Kirchenvorstandes, Herrn Pastor Rausch, richtete.

Es folgte hierauf der Vortrag des Herrn A. Marx über die Wasseruhren und das Ablesen derselben. An einem in vergrößertem Maßstabe dem Zifferblatte der Wasseruhren genau nachgebildeten Zifferblatte erläuterte der Vortragende die Art und Weise des richtigen Ablesens der Wasseruhr und erntete dafür von der Versammlung Dank und Beifall. Die Versammlung beschloß dann noch die Einrichtung eines Mahnverfahrens gegen säumige Miethszahler. Letztere sollen von Seiten des Vereinsbureaus gemahnt und dann, wenn dies ohne Erfolg bleibt, auf die Liste nicht empfehlenswerther Miether gesetzt werden. In den letzteren werden auch solche gezählt, die Skandal machen, Prostitutirte aufnehmen u. s. w. Mit der Erledigung des Fragekastens fand gegen 12 Uhr die Versammlung ihren Abschluß.

Kunst-Verein.

Im Eingangssaale ist neu ausgestellt durch die Kunsthandlung von Hugo Großer in Leipzig, Lange Straße 23, eine größere Serie von Braun'schen Photographien nach Gemälden des Palazzo Pitti in Florenz, außerdem eine Hanfstängl'sche Photographie nach dem Dürer'schen Gemälde des Lieren. Holzschuher in Berlin.

Im Oberlichtsaale ist eine Sonderausstellung von Oelgemälden, Aquarellen und Studien von Kunz Meyer in Bremen veranstaltet worden.

Ausgestellt sind außerdem folgende Gemälde: „Christus Consolator" von Ernst Zimmermann in München, fünf größere Aquarellen „Wer nicht liebt Wein, Weib und Gesang", „Der Brand von Venedig", „Einzug des Dogen Andrea Contarini in Venedig 1380", „Das Carnavalfest der deutschen Künstler in Rom 1814" und „Die Landung Garibaldi's in Sicilien am 17. Mai 1860" von Carl Werner in Leipzig, ein Studienkopf von Friedrich August Laulbach in München, „Rückkehr von der Jagd" von Karl Hilgers in Düsseldorf, „Der hohe Göll in Salzkammergut" von † Karl Rottmann, „Waldlandschaft" von Heinrich Deiters in Düsseldorf, „Oberbayerische Landschaft" von Ed. Gleim in München, „Der Wettwalchstätter See" von Horst Hacker daselbst, „Reisskätzchen" von Reinh. Hoberg in Leipzig-Gohlis, „Auf Recognoscirung" von Christ. Sell, zwei Portraits von Hermann Heubner in Leipzig, „Mutter und Kind" von Ludwig Knaus in Berlin, „Träumerei" von Eduard Kieczka in München, 15 Aquarelle von Sigfus Thon in Weimar, 14 Bildnisse von Gustav Graef in Berlin, „Italienische Landschaft" von Otto Försterling in Leipzig, drei Aquarelle von Hermann Wunderlich in Dresden, ein „Mädchenkopf", Aquarell von Clelia Bompiani in Rom, „Bettlerin" von Wilhelm Sohn in Düsseldorf. Außerdem eine Portraitbüste von Melchior zur Strassen in Leipzig, eine Bronzegruppe „Gereitet" von Adolph Brütt in Berlin (ausgestellt von der Kunsthandlung C. G. Lorck in Leipzig) und eine in den Farben des Originals bemalte Nachbildung eines Terracottareliefs von Andrea Della Robbia.

Kunst-Gewerbe-Museum.

Neu ausgestellt sind die jetzt erschienenen Lieferungen 11 und 12 von dem Werke: „Arte italiana decorativa e industriale". Wie die bisherigen Veröffentlichungen in Bezug auf Mannigfaltigkeit und gute Auswahl der Gegenstände sich auszeichneten, so geben auch diese Tafeln werthvolle Beiträge aus dem überaus reichen Schatze italienischer Kleinkunst. Für unsere Gewerbetreibenden haben diese Hefte den besonderen Vortheil, daß dem wiedergegebenen Original in Lichtdruck jedes Mal ein Detailblatt beigefügt ist, aus welchem constructive Einzelformen ersichtlich sind.

Deutsches Buchgewerbe-Museum.

Neu ausgestellt ist eine Auswahl von Tafeln aus dem in dem Verlage von B. A. Heck in Wien erscheinenden Werke: „Burgen und Schlösser in Oesterreich. Heliogravüren nach Naturaufnahmen von Otto Schmidt. Text von Julius Meurer". Kein Land der Welt kann sich eines solchen Reichthums an schön gelegenen Schlössern und Burgen rühmen wie Oesterreich. Um so dankenswerther ist das Unternehmen des Verlegers, auch weitere Kreise mit diesen Ueberbleibseln mittelalterlicher Baukunst bekannt zu machen.

Kunst.

VI. Internationale Kunstausstellung in München. 1. Juni bis Ende October. In der jüngsten Sitzung des Centralcomités wurde die Raumvertheilung für die theilnehmenden Länder festgesetzt. Dieselbe war infolge des außergewöhnlichen Andranges mit großen Schwierigkeiten verknüpft, dürfte aber jetzt unter Berücksichtigung der gegebenen örtlichen Verhältnisse eine allseitig zufriedenstellende Lösung gefunden haben. Bei der Ausstellung sind als geschlossene Gruppen folgende Länder und Vereinigungen betheiligt: Amerika, Belgien, Dänemark, Deutschland, England, Frankreich, Holland, Italien, Norwegen, Oesterreich, die Vereinigung der polnischen Künstler, Rußland, Schottland, Schweden, Spanien und Ungarn.

Literatur.

Ein Sohn seiner Zeit. Roman von C. Karlweis. Preis 6 ℳ. Stuttgart, Adolf Bonz & Comp. — Der Roman spielt zu Anfang der siebziger Jahre in Wien; die noch frischen Eindrücke des deutsch-französischen Krieges im Verein mit der unverdauten Erinnerung an die Niederlagen des Jahres Sechsundsechzig richten unter den politisch unreifen Köpfen heillose Verwirrung an und führen zu heftigen Zusammenstößen mit Andersdenkenden und Weiterblickenden. Doch bald werden diese Gegensätze nichtsichtet, denn andere Ereignisse drängen in den Vordergrund. Mit gähnendem Ungestüm vollzieht sich das Werden einer neuen Zeitepoche; ein Taumel ergreift die Massen und gering nur ist die Zahl derjenigen, welche die unheilschwangere Bedeutung der sich überstürzenden Ereignisse erkennen. Im Goldfieber rast fast die gesammte Bevölkerung und der endlich eintretenden Krisis, dem fürchterlichen „Krach" fallen Unzählige zum Opfer. Eine kurze Ruhepause für die erregten Gemüther folgt, die Stille nach dem Sturm, dann aber beginnt das Kämpfen und Hasten und Zweifeln aufs Neue; denn immer finden sich müßige Köpfe, licht- und arbeitsscheue Individuen, die nur im Trüben zu fischen wissen, bereit, den Unfrieden zu schüren, der für sie von Vortheil ist; und nie fehlt es an der blöden Heerde, die gedankenlos dem lustigen Führer folgt. Diese Kämpfe und Wirren einer reichbewegten Zeit nun bilden das Grundthema des vorliegenden Romans und geben der markigen und energisch zugreifenden Schilderungsart des bewährten Autors reichlich Gelegenheit sich zu bethätigen. Ein ganz besonders characteristisches Gepräge vermochte er dem Werke durch seine intime Kenntniß der nationalen Eigenart der von ihm behandelten Typen zu verleihen. Das Wiener Bürgerthum in seiner verschiedensten Gestaltung tritt in diesem Romane lebenskroll vor den Leser hin und die Eigenart der sich hier offenbarenden Weltanschauung und Lebensführung übt einen ungemein fesselnden Reiz aus. Da das Ganze Genre in Genre gehalten ist, herrscht allerdings eine gewisse Einförmigkeit der Stimmung vor, die bei dem ziemlich bedeutenden Umfange des Werkes schließlich etwas ermüdend wirkt. Einige Lichtblicke mehr, Episode dazu sind mit der humorvollen Schilderung des Ehepaares Hinnelbrandt genommen, wären sicher von großer Wirkung gewesen. Immerhin aber tritt die tüchtige, künstlerisch gediegene Ausführung des Werkes derart in den Vordergrund, daß Letzteres einen bedeutenden und nachhaltigen Eindruck bei jedem Leser erregen wird, der von seiner Lectüre Anregung und Belehrung und nicht nur Unterhaltung erwartet. M—e.

Aus dem Geschäftsverkehr.

Der Pfarrer Seb. Kneipp in Wörishofen hat unterm 1. März d. J. eine Bekanntmachung folgenden Inhalts erlassen: Die Firma Kathreiner in München stellt einen Malzkaffee mit Geschmack von Bohnenkaffee her und bringt denselben nun meinen Bild und Facsimile in den Handel. Dies geschieht mit meiner ausdrücklichen Erlaubniß, weil ich mich überzeugt habe, daß in diesem Malzkaffee mit Bohnengeschmack die schädlichen Substanzen, welche dem Bohnenkaffee anhaften, „Coffein" genannt, nicht enthalten sind. Dagegen hat der **Kathreiner'sche Malzkaffee** den großen Vortheil, daß jedermann, auch derjenige, welcher den Malzgeschmack nicht liebt, dem Genuß des reinen Bohnenkaffees entsagen und dafür ein viel gesünderes und nahrhafteres Getränk an seine Stelle setzen kann, dessen Verwendung nebenbei auch unserer Landwirthschaft zu Gutem kommt. Nur der Firma Franz Kathreiner's Nachfolger habe ich das alleinige Recht für Deutschland und die Schweiz eingeräumt, ihr Fabrikat als Kneipp-Malzkaffee zu bezeichnen und mein Bild und meinen Namenzug als Schutzmarke zu benutzen.

Aus dem Witterungsbericht von der Seewarte zu Hamburg,
am 8. April 1892, Morgens 8 Uhr.

Stations-Name.	Barometer auf 0 reducirt.	Richtung und Stärke des Windes.	Wetter.	Temperatur
Mullaghmore	762	NO frisch	wolkig	+ 8
Christiansund	769	SSO leiser Zug	halb bedeckt	+ 4
Moskau	755	NW leiser Zug	halb bedeckt	— 9
Neufahrwasser	768	ONO mässig	heiter	0
Karlsruhe	757	NO schwach	wolkenlos	+ 12
Wiesbaden	758	NO leiser Zug	wolkenlos	+ 14
Breslau	762	ONO mässig	wolkig	+ 4
Nizza	764	NO leiser Zug	wolkig	+ 5

Treumann's Damen-Confection.

Schnitt und Verarbeitung als mustergiltig berühmt — Erstaunlich reichhaltige Auswahl im soliden wie hochfeinen Genre — Unerreicht niedrige, feste Preise.

Jaquets, schwarz, marine, mode, grau **Mk. 2—30.**

Regen-Mäntel, darunter eine große Anzahl Pariser u. Wiener Original-Modelle unter Preis **Mk. 4—38.**

Capes, schwarz und farbig, Ersatz für Brunnenmäntel, Umhänge, Visites 2c. **Mk. 10—36.**

Promenaden-Mäntel, nur in besten reinwollenen Kammgarn-Stoffen **Mk. 12—39.**

Mädchen-Mäntel — Mädchen-Jaquets — Baby-Mäntel.

Gelegenheitskauf! Große Posten unter Preis erworbene **Confirmanden-Jaquets** im Werthe von Mk. 4—21 für Mk. 3—15.

Fritz Treumann, Colonnadenstrasse, Leipzig.